



Neues Jahr – wunderbar!

Das Jahr 2014 ist zwar nicht mehr ganz jung, trotzdem wünscht Ihnen das GA-Team zu diesem Zeitpunkt noch ein tolles und gesundes 2014.

Natürlich sind wir auch im ersten Quartal aktiv, um Ihnen ein abgestimmtes und umfangreiches Informations- und Weiterbildungsangebot zu bieten. Eine Informationsveranstaltung zum Wissenschaftszeitvertragsgesetz machte im Januar den Anfang (Seite 1). Auch die Workshops für das kommende Sommersemester sind bereits geplant (s. Beilage). Die Anmeldung ist ab sofort über unsere Homepage möglich.

Die Ergebnisse aus der Erhebung zur Situation der Postdocs an der Leibniz Universität Hannover sowie einen kurzen Jahresrückblick der Graduiertenakademie können Sie auf Seite 3 nachlesen. Auf Seite 4 gibt es ein Interview mit dem Promotion plus+ Alumnus Hauke Horn.

Und zu guter Letzt: Zum Jahresende hat unsere liebe Kollegin Sabine Löser die Graduiertenakademie verlassen, um neue Wege zu beschreiten. Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich für ihre tolle Arbeit und wünschen ihr alles Gute.

Die Themen in dieser Ausgabe:

- 6 + 6 = Professur?..... 1
- Schreibberatung & Weiterbildungen..... 2
- PostdocPerspektiven & Jahresrückblick..... 3
- Rubrik „Alumni von Promotion plus+“ 4
- Kursübersichten Beilage

Und jetzt viel Spaß beim Lesen!

Ihr Team der Graduiertenakademie

Ihr direkter Draht zu uns

Graduiertenakademie
 Leibniz Universität Hannover
 Tel.: +49-(0)511-762-3876
 Fax: +49-(0)511-762-4035
 E-Mail: graduiertenakademie@zuv.uni-hannover.de
 Internet: www.graduiertenakademie.uni-hannover.de

6 + 6 = Professur?

Das Wissenschaftszeitvertragsgesetz im Blick

Die allgemeinen Rahmenbedingungen der wissenschaftlichen Qualifikation durch das bestehende Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG) sind hinlänglich bekannt, konkrete Fragen gibt es dennoch zahlreiche. Eine gut besuchte Informationsveranstaltung zum Gesetz hat am 30. Januar die wichtigsten Fragen rund um die „6+6 Jahre“-Regel des WissZeitVG klären können.

Dr. Georg Jongmanns vom Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) ist Experte auf dem Gebiet des 2007 in Kraft getretenen Gesetzes und hat zahlreiche Publikationen zum Thema verfasst; zuletzt hat er 2011 im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung eine Evaluation des Gesetzes durchgeführt. Während der Veranstaltung stellte er Inhalt und Hintergrund des WissZeitVG vor und erläuterte die wesentlichen Grundzüge des Gesetzes. Jörg Tappe konnte als Leiter des Sachgebiets Tarifbeschäftigte und privatrechtliche Beschäftigungsverhältnisse im Personaldezernat der Universität vor allem aufzeigen, wie das WissZeitVG an der Leibniz Universität konkret angewendet wird.

Der Gesetzesrahmen

Los ging es mit einer kurzen Einführung durch die Referenten zu den Grundzügen, der Anwendung und Befristungspraxis des Gesetzes. Es schloss sich eine lebhaft Diskussionsrunde mit dem sehr interessierten Publikum an. Besonders häufig wurden Fragen aus der eigenen Anschauung und Arbeitspraxis gestellt: Wird die Zeit meiner Promotion tatsächlich angerechnet, wenn ich im Ausland promoviert habe? Kann ich die Höchstbefristungsdauer mit Drittmittelanstellungen verlängern? Warum zählt die Tätigkeit als wissenschaftliche Hilfskraft vor und nach dem Masterabschluss in die Befristungspraxis der Qualifikationsphase hinein? Kann ich als Nachwuchswissenschaftler nur nach dem WissZeitVG angestellt werden?



Höchstbefristungsdauer der Qualifikationszeit

Bemerkenswert fand Herr Jongmanns, dass weniger die familienpolitische Komponente – immerhin eine zentrale und begünstigende Neuerung im Hochschulrahmengesetz – thematisiert wurde. Vielmehr zeigten einige Fragen die allgemeine Schwierigkeit im Umgang mit dem Gesetz, die Zeit der Promotion und die der tatsächlichen Beschäftigung als wissenschaftliches Personal voneinander zu trennen. Beide Referenten konnten mithilfe konkreter Anschauungsbeispiele Licht ins Dunkel bringen. So betonte Herr Tappe: „Im Prinzip wird das Wissenschaftszeitvertragsgesetz vor allem am Ende der Postdocphase wichtig, wenn es darum geht, mit der ‚angesparten‘ Zeit aus der Promotion die gesamte Höchstbefristungsdauer der Qualifikationszeit als Postdoc zu verlängern.“ Der Sachgebietsleiter erläuterte zudem die Anwendungspraxis an der Leibniz Universität und bot an, im Einzelgespräch die Höchstbefristungsdauer individueller Fälle durchzugehen: „Es ist sinnvoll, sich frühzeitig zu informieren, wie die eigene Universität mit den Grenzbereichen umgeht.“

Am Ende der zweistündigen Veranstaltung blieb die Erkenntnis, dass das Gesetz klare Beschränkungen vorsieht. Deshalb ist es ratsam, die Befristungsregelungen frühzeitig ins Auge zu fassen und die eigene Karriere entsprechend zu planen. (NP/TMC)

Schreibberatung für Promovierende

Neues Angebot der Graduiertenakademie ab April 2014

Das Schreiben ist ein integraler Bestandteil wissenschaftlichen Arbeitens. Doch gerade wenn es darum geht, die eigenen Forschungsergebnisse zu Papier zu bringen, Anträge für Forschungsgelder zu stellen oder Berichte über bisherige Forschungsleistungen abzuliefern, tun sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler oft schwer.

Wer kennt sie nicht, die Schwierigkeiten, eine Fragestellung sinnvoll einzugrenzen oder Unklarheiten aufgrund eines spezifischen Texttyps zu beseitigen? Auch das Phänomen der „Aufschieberitis“ kann den Schreibprozess erschweren, weil von dem Text, der entstehen soll, sehr viel abzuhängen scheint oder der Arbeitsalltag wenig Zeit für konzentriertes Schreiben bietet. Aber zum Glück gibt es auch

zahlreiche Tricks und Kniffe, wie man diese und andere Schreibprobleme gut in den Griff bekommen kann.

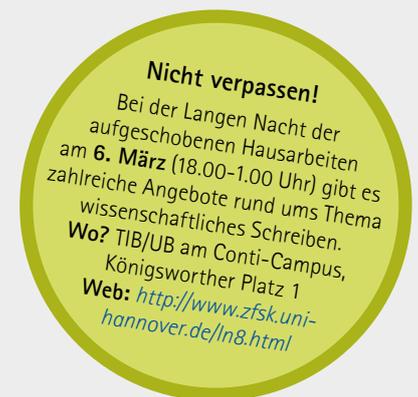
Kooperation mit dem ZfSK

Da Fragen zum Schreibprozess in allen wissenschaftlichen Karrierestufen auftauchen können, freut es uns besonders, dass dank einer Kooperation mit dem Zentrum für Schlüsselkompetenzen (ZfSK) ab dem kommenden Semester auch die Promovierenden der Leibniz Universität das Angebot der dort angesiedelten Schreibwerkstatt in Anspruch nehmen können. Konkret gibt es ab April 2014 eine wöchentliche Schreibberatungsstunde speziell für Promovierende. Bei Problemen im spezifischen Schreibprozess vergibt Schreibberater David Kreitz Termine, um alle individuellen

Fragen zu den jeweiligen Texten besprechen zu können.

Erster Workshop am 16. Mai

Darüber hinaus bietet die Schreibwerkstatt des ZfSK zukünftig pro Semester einen Schreibworkshop im Rahmen des Qualifizierungsprogramms der Graduiertenakademie an. Los geht es am 16. Mai mit dem Kurs „Wie schreibe ich einen wissenschaftlichen Artikel?“ (siehe Kursprogramm in unserer Beilage). Die Kooperation zwischen der Schreibwerkstatt des ZfSK und der Graduiertenakademie soll zunächst im Sommersemester getestet werden, um das Angebot anschließend besser an den konkreten Bedarf an Schreibberatung bei Promovierenden anpassen zu können. (MH/DK)



Fit in Sachen Weiterbildung

Neues Workshop-Programm für Promovierende und Postdocs

Das Frühjahr steht vor der Tür und mit ihm das neue Kursangebot von Graduiertenakademie und Promotion plus⁺. Unsere Angebote machen Sie fit für Ihre weiteren akademischen oder außeruniversitären Karriereschritte.

Gleich mehrere Workshops stehen dieses Mal im Zeichen der mündlichen Kommunikation: So gibt es die Möglichkeit, die eigenen „Presentation Skills“ auf Englisch aufzupolieren (Kurs 2014/10_GA) oder in den Kursen „Rhetorik – überzeugen!“ (Kurs 2014/13_GA) und „Intelligente Schlagfertigkeit“ (Kurs 2014/11_GA)

zu lernen, sich selbst und seine Argumente in verschiedenen Gesprächssituationen gelassen und überzeugend zu präsentieren. Bei der Planung konkreter nächster Karriereschritte unterstützen wir Sie mit den Angeboten „Job hunting and interview skills“ (Kurs 2014/07_GA) sowie „Karriereplanung für Nachwuchswissenschaftler“ (Kurs 2014/12_GA).

Auch bei Promotion plus⁺ kommen Sie in puncto Kommunikation nicht zu kurz, z.B. in Bezug auf die Klärung von Konflikten in Teams (2014/07_GA_PP) oder bei der Gestaltung von

Small Talks (2014/05_GA_PP). Darüber hinaus bieten wir Ihnen neben vielen weiteren Angeboten wieder einen Methodenworkshop zum Thema Projektmanagement (2014/06_GA_PP), gezieltes Sprech- und Stimmtraining (2014/08_GA_PP) sowie einen Workshop zum Verständnis betriebswirtschaftlicher Grundlagen (2014/11_GA_PP). Eine vollständige Kursübersicht finden Sie in der Beilage dieses Newsletters. Anmelden können Sie sich ab sofort über unsere Homepage. (MH/TMC)

Zwischen Promotion und Professur

PostdocPerspektiven: Angebote an der Leibniz Universität Hannover im Visier

Die allgemeinen Rahmenbedingungen der Arbeitssituation von Postdocs an deutschen Universitäten sind hinreichend beschrieben worden, die konkrete Situation an der Leibniz Universität ist dagegen nur ungenügend erfasst. Dem wollen verschiedene Maßnahmen an der Graduiertenakademie entgegenwirken. Den Anfang hat 2013 eine Erhebung zur allgemeinen Situation von Postdocs an der Leibniz Universität gemacht, die an den Instituten und Fakultäten durchgeführt wurde.

Erste Ergebnisse waren bereits Gegenstand des vergangenen Newsletters, nun liegen genaue Zahlen vor: An den neun Fakultäten der Universität sind insgesamt 369 Postdocs wissenschaftlich tätig, darunter fallen 134 Postdocs mit ausländischer Staatsangehörigkeit. Es hat sich in der Befragung gezeigt, dass der Anteil der Männer bei ca. zwei Dritteln liegt. Es hat sich aber auch herausgestellt, dass die Finanzierung von Postdocs über Landes- und Drittmittelstellen in nahezu gleichem Maße erfolgt und der Anteil von Postdocs mit einer Finanzierung über Stipendien bei vergleichsweise geringen 6% liegt.

Die interessante Frage, wer überhaupt als Postdoc bezeichnet werden kann, wurde in der Befragung auch gestellt – und vielfältig beantwortet. Manche Fakultäten verstehen

unter dem Begriff „Postdoc“ allein die Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, die sich in den ersten zwei bis drei Jahren nach Abschluss der Promotion der Forschung widmen. Andere Fakultäten sehen in der Postdocphase eine unbegrenzte berufliche Zeit, in der sich durchaus auch ältere wissenschaftliche Mitarbeiter befinden können.

Die vorliegenden Ergebnisse sollen es nun ermöglichen, den Status von Postdocs an der Leibniz Universität weiter zu definieren und die Unterstützung von Postdocs zu stärken. Es sollen bestehende Angebote gebündelt und da, wo nötig, gezielt durch weitere Angebote zur Qualifizierung ergänzt werden, um Postdocs bestmöglich bei der Planung der eigenen akademischen und außerwissenschaftlichen Karriere zu unterstützen.

Informations- und Diskussionsworkshop

Einen intensiven Austausch über vorhandene und ergänzende Angebote gibt es bei den „PostdocPerspektiven“, einer Informations- und Diskussionsveranstaltung für Promovierende und Postdocs am 28. April. Zum einen soll über die Ergebnisse der Befragung an der Leibniz Universität informiert werden. Zum anderen werden Gesprächssecken zu den Bereichen finanzielle Förderung, Qualifizierung und Weiterbildung, nicht-wissenschaftliche



Berufsfelder, Internationalisierung sowie Mentoring und Coaching angeboten. Mitarbeiter der Graduiertenakademie und Vertreter weiterer relevanter Einrichtungen der Leibniz Universität informieren Sie über vorhandene Angebote und tauschen sich mit Ihnen über den Bedarf an weiteren Qualifizierungsangeboten und zusätzlichen Maßnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Postdoczeit aus.

Die hochschulöffentlichen „PostdocPerspektiven“ sollen deshalb zusätzlich zur durchgeführten Befragung Aufschluss geben über konkrete Bedarfe und Handlungsfelder, an denen die Leibniz Universität ansetzen und mithilfe gezielter Qualifizierungsangebote und struktureller Maßnahmen, sofern möglich, die Rahmenbedingungen der Arbeitssituation von Postdocs verändern kann. Weitere Informationen dazu auf S. 4 unter „Schnell notiert“ und auf unserer Internetseite. (NP/TMC)

Jahresrückblick der Graduiertenakademie

Promovierende und Postdocs gut versorgt

Neues und Bewährtes haben auch im Jahr 2013 die Arbeit der Graduiertenakademie ausgemacht.

Neu sind seit 2013 die „Leitlinien für eine gute Betreuung von Promovierenden“, die auf einen Vorschlag des Rates der Graduiertenakademie zurückgehen und die der Senat und das Präsidium der Leibniz Universität am 10. Juli 2013 respektive am 14. August 2013 nach intensiven mehrmonatigen Diskussionen beschlossen haben. Sie sollen für mehr Transparenz und Verbindlichkeit im Promotionsprozess sorgen und bieten mit Empfehlungen zu unterschiedlichen Aspekten des Promotionsverfahrens sowohl Promovierenden als auch Professorinnen und Professoren Orientierung bei der wichtigen Ausgestaltung des Betreuungsverhältnisses im Rahmen eines Promotionsvorhabens.

Neu im Programm der Graduiertenakademie sind auch die Promotion plus⁺ Mentoring- und Coachingangebote. Beide Formate unterstützen Promovierende und Postdocs darin, ihre beruflichen Zukunftsvorstellungen zu konkretisieren und individuell auszugestalten. Während beim Promotion plus⁺ Coaching die Identifizierung der eigenen Fähigkeiten im Vordergrund steht, um sich über eigene Stärken bewusst zu werden, zielt das Promotion plus⁺ Mentoring darauf ab, mittels geeigneter Instrumente und Methoden einen Mentoringprozess selbstständig zu initiieren und eine für sich geeignete Mentorin bzw. einen geeigneten Mentor zu finden.

Dass die Graduiertenakademie reale, greifbare Karrierechancen offeriert, bewies das Promotion plus⁺ Unternehmen-Speeddating im Juli. Zwölf Promovierende konnten sich zwölf

Personalern aus Unternehmen der Region in 5-Minuten-Gesprächen präsentieren. Auf diese Weise wurden Netzwerke geknüpft und Termine für das eine oder andere Vorstellungsgespräch vereinbart.

Der Tag der Promovierenden fand wie jedes Jahr mit dem Semesterbeginn im Oktober statt. Neu war jedoch das Thema der Postdoc-Phase, dessen verstärkte Berücksichtigung sich die Graduiertenakademie 2013 auf die Fahnen geschrieben hat. Die halbtägige Veranstaltung bot mit einem moderierten Gespräch, einem Doc-Café und drei kostenlosen Workshops jede Menge Information rund um Promotion und Postdocphase. Den unterhaltsamen Abschluss bildete das Kurzprogramm des Kabarettisten Ingo Börchers. (NP/SB/TMC)

Schnell notiert

Neue Netzwerkveranstaltungen

Themen im Sommersemester

Die Netzwerkveranstaltungen von Promotion plus⁺ vernetzt sind Ihre Chance, potentielle Arbeitgeber kennenzulernen und mit diesen ins Gespräch zu kommen. Im kommenden Sommersemester steht neben zwei Unternehmensexkursionen zur Anton Paar OptoTec GmbH und zur Robert Bosch GmbH ein Karriere-Talk auf dem Programm, der sich insbesondere an die Ökonomen und Juristen richtet. Alle Termine werden noch bekannt gegeben.

Weitere Informationen finden Sie zeitnah unter: <http://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/vernetzt.html>.

PostdocPerspektiven

Informationsveranstaltung am 28. April

Der Vizepräsident für Forschung und die Graduiertenakademie laden Postdocs und alle weiteren Interessierten herzlich zu den „PostdocPerspektiven“ ein (vgl. S. 3). Gemeinsam mit der Graduiertenakademie informieren verschiedene Einrichtungen der Universität über bereits bestehende Angebote für Postdocs und diskutieren den Bedarf an weiterführenden Maßnahmen. Die Informations- und Diskussionsveranstaltung findet am 28. April 2014 im Hauptgebäude der Universität (Raum A320, Welfengarten 1) statt. Beginn ist um 15.30 Uhr.

Weitere Informationen und das Programm der eineinhalbstündigen Veranstaltung finden Sie in Kürze auf unserer Internetseite unter: <http://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de>.

Messeguides gesucht

Jobmöglichkeit für Promovierende

Die Nachwuchsinitiative von Tec2You sucht für die Hannover Messe 2014 Promotionsstudierende der Fachbereiche Mathematik, Informatik, Physik, Naturwissenschaften, Technik oder Ingenieurwissenschaften, die als Tour Guides tätig werden möchten. Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/graduiertenakademie.html>.

Stammtisch für Wissenschaftler

Jeden zweiten Mittwoch im Monat

Die Graduiertenakademie und das Hochschulbüro für Internationales bieten monatlich ein Treffen in lockerer Runde für Promovierende und Postdocs an. Die nächsten beiden Termine sind am 12. März und 9. April jeweils ab 19 Uhr im „Spandau“ (Engelbosteler Damm 30) in der Nordstadt.

Alumni von Promotion plus⁺ im Gespräch

5 Fragen an...

Dr. Hauke Horn,
Funktionsentwickler bei der Volkswagen AG

Hauke Horn hat im Dezember 2012 am Institut für Festkörperphysik der Leibniz Universität promoviert und arbeitet seit Januar 2013 als Funktionsentwickler bei der Volkswagen AG in Wolfsburg.

Hauke, warum hast Du Dich 2011 für das Promotion plus⁺ qualifiziert Programm beworben, was hat Dich an dem Programm besonders angesprochen?

Ich wollte mich besser auf meine berufliche Laufbahn vorbereitet wissen. Ein paar Fortbildungen hatte ich zwar schon besucht, aber Promotion plus⁺ qualifiziert war die ideale Ergänzung. Die Seminare Teamführung und Projektmanagement haben mich dabei besonders interessiert. Außerdem macht die Urkunde mit den vielen exzellenten Fortbildungen erheblichen Eindruck bei potentiellen Arbeitgebern.

In welcher Promotionsphase befandest Du Dich damals und wie passte das Qualifizierungsprogramm für Dich dazu?

Damals arbeitete ich an meiner zweiten Veröffentlichung und konnte das Ende meiner Dissertation absehen. Ich hatte zwar eine Menge zu tun und Promotion plus⁺ hat Zeit gekostet, aber es hat sich gelohnt. So konnte ich durch das Mentoring-Programm und Unternehmens-Speeddating erste Kontakte zu Unternehmen knüpfen.

Seit Anfang 2013 arbeitest Du bei der Volkswagen AG in Wolfsburg, wie hast Du den Einstieg dort geschafft?

Nach dem Promotion plus⁺ Unternehmens-Speeddating ist mein Lebenslauf bei VW ge-

landet. Danach wurde ich zu Bewerbungsgesprächen eingeladen.

Welche Inhalte hättest Du Dir im Nachhinein als Vorbereitung für den Berufseinstieg noch gewünscht?

Die Umstellung vom Universitäts- zum Unternehmensalltag ist mit Herausforderungen verbunden. Sinnvoll wäre ein Rhetorik- oder Präsentationstraining, dies möglicherweise als Intensivworkshop oder Wahlkurs.

Was würdest Du Promovierenden für ihren beruflichen Weg nach der Promotion gerne als Tipp mitgeben?

Natürlich sollte jedem so früh wie möglich klar sein, wo es hingehen soll: Universität oder Wirtschaft. Für den letzteren Fall kann ich empfehlen, sich Netzwerke aufzubauen und möglichst drei Monate vor Promotionsende erste Bewerbungen zu schreiben. Bei Promotion plus⁺ lernt man, wie diese auszu- sehen haben. (HH/TMC)



Hauke Horn



Unternehmensexkursion am 21. März zur WAGNER Group GmbH, Langenhagen

Seit 1976 entwickelt und realisiert die WAGNER Group GmbH technische Brandschutzanlagen und hat sich als innovativer Lösungs- und Systemanbieter international etabliert. Die Exkursionsteilnehmerinnen und -teilnehmer erwartet neben einer Führung durch das Schulungszentrum WAGNER WORLD die eindrucksvolle Demonstration eines Live-Brandversuchs. Eine Anmeldung ist erforderlich unter: graduiertenakademie@zuv.uni-hannover.de. Weitere Informationen finden Sie online unter: <http://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/vernetzt>.

Kursübersicht

Qualifizierungsprogramm der Graduiertenakademie im Sommersemester 2014

Thema	Termin	Referent/in
Schneller und effizienter lesen in der Promotion (Kurs-Nr. 2014/05_GA)	28./29. April	Sergej Jost Improved Reading, Hannover/Münster
Einführung in R! (Kurs-Nr. 2014/06_GA)	29./30. April	Andreas Wygrabek eoda, Kassel
Job hunting and interview skills (Kurs-Nr. 2014/07_GA)	02./03. Mai	Rob Thompson RTTA, Frankfurt
Project management for young researchers (Kurs-Nr. 2014/08_GA)	15. Mai	Dr. Simon Golin golin wissenschaftsmanagement, Hamburg
Wie schreibe ich einen wissenschaftlichen Artikel? (Kurs-Nr. 2014/09_GA)	16. Mai	David Kreitz Schreibtrainer/-berater, ZfSK, Hannover
Presentation skills (Kurs-Nr. 2014/10_GA)	22./23. Mai	John Kluempers textATRIUM, Bonn
Intelligente Schlagfertigkeit (Kurs-Nr. 2014/11_GA)	13./14. Juni	Cordula Hornig stimmig kommunizieren, Hannover
Karriereplanung für Nachwuchswissenschaftler/innen (Kurs-Nr. 2014/12_GA)	07./08. Juli	Ellen Winter & Robert Kötter zweirat, Köln
Rhetorik – überzeugen! (Kurs-Nr. 2014/13_GA)	17./18. Juli	Prof. Dr. Daniel Wrede Trainer – Dozent – Coach, Goslar

Und so funktioniert's: Ablauf und Anmeldung

An den Kursen der Graduiertenakademie können in der Regel 12–15 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Leibniz Universität, der NTH-Universitäten TU Braunschweig und TU Clausthal sowie der kooperierenden Einrichtungen teilnehmen. Die Teilnahme kostet 30,- Euro. Kostenfreie Kurse sind gekennzeichnet. Die Kurse werden auf Deutsch gehalten. Ausnahmen: Kurs 2014/07_GA, Kurs 2014/08_GA & Kurs 2014/10_GA sind auf Englisch. Die Anmeldung erfolgt über das Anmeldeformular auf der Homepage der Graduiertenakademie. Das Anmeldeformular sowie detaillierte Informationen zu den einzelnen Seminaren finden Sie auf unserer Homepage: <http://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/qualifizierungsangebote.html>





Impressum

Herausgeber:

Graduiertenakademie
Leibniz Universität Hannover
Wilhelm-Busch-Straße 22, 30167 Hannover
Tel.: +49-(0)511-762-3876
Fax: +49-(0)511-762-19491

E-Mail: graduiertenakademie@zuv.uni-hannover.de
Internet: www.graduiertenakademie.uni-hannover.de

Redaktion:

Team der Graduiertenakademie

Gestaltung:

Martin Stratmann – herrstratmann.de

Satz:

Tanja Michler-Cieluch

Fotos:

S.1 cydonna / photocase.com; S.2 Svea Anais Perrine. / photocase.com, S.3 Erdbeermarmelade / photocase.com; S.4: Hauke Horn; S.5 David Dieschburg/ photocase.com; S.6 Tanja Michler-Cieluch

Mit freundlicher Unterstützung von:

tal anx.
Versicherungen. Finanzen.

Weitere Angebote

Die kostenlosen Seminare von Promotion plus⁺ *kompakt* im Sommersemester 2014

Thema	Termin	Referent/in
Small Talk – Breaking the ice Kurs-Nr. 2014/05_GA_PP	04. April	Valentine Wolf-Doettinchem Institut Yun Hee, Hannover
Projekte mit Methoden des Projektmanagements effektiv planen Kurs-Nr. 2014/06_GA_PP	16./17. Mai	Ulrich Kobusch KOBUSCH Technologie & Lernen, Wilhelmshaven
Die Kunst der klaren Sprache in Teams – Fallstricke der Kommunikation erkennen und vermeiden Kurs-Nr. 2014/07_GA_PP	24./25. Mai	Maren Schleiff freiberufliche Indoor & Outdoor - Teamtrainerin, Oldenburg
Erfolgsfaktor Stimme – Die Kraft von Stimme, Wort und Körpersprache nutzen Kurs-Nr. 2014/08_GA_PP	26./27. Juni	Tomma Hangen Institut für professionelles Spre- chen, Oldenburg
Erfolgsgeheimnisse der Bewer- bung Kurs-Nr. 2014/09_GA_PP	11. Juli	Mathieu Diehl & Bastian Gutmann A.S.I. Wirtschaftsberatung AG, Hannover
Business Knigge – Umgangsformen für Young Pro- fessionals Kurs-Nr. 2014/10_GA_PP	29. August	Mathieu Diehl & Bastian Gutmann A.S.I. Wirtschaftsberatung AG, Hannover
Betriebswirtschaftliches Wis- sen für Wissenschaftler/innen – Grundlagen verstehen und umsetzen Kurs-Nr. 2014/11_GA_PP	12./13. September	Susanne Sievers Kompetenzzentrum Wunstorf GbR, Wunstorf
Vorträge lebendig gestalten und gekonnt präsentieren Kurs-Nr. 2014/12_GA_PP	25./26. September	Tomma Hangen Institut für professionelles Spre- chen, Oldenburg

Und so funktioniert's: Ablauf und Anmeldung

An den Workshops von Promotion plus⁺ *kompakt* können in der Regel 12–15 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Leibniz Universität, der NTH-Universitäten TU Braunschweig und TU Clausthal sowie der kooperierenden Einrichtungen teilnehmen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Falls nicht anders angegeben, ist die Kurssprache Deutsch. Das Anmeldeformular sowie detaillierte Informationen zu den einzelnen Workshops finden Sie auf unserer Homepage: <http://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/kompakt.html>

